

Frage: *Auf welche Schwerpunkte orientiert die Kreisleitung jetzt im Kampf für die Aufholung der Planrückstände?*

Antwort: Genosse Walter Ulbricht fordert in seinem Interview zum Umtausch der Parteidokumente, die großen revolutionären Energien der Werktätigen in bedeutende materielle und geistige Resultate umzumünzen und für eine optimistische, kämpferische Atmosphäre zu sorgen.

Das ist ein wichtiger Hinweis für die Tätigkeit des Kreissekretariats und aller Grundorganisationen in den nächsten Wochen. Jetzt kommt es darauf an, daß bei der Auswertung des Interviews des Genossen Ulbricht in den Grundorganisationen und Parteigruppen sich die politische Aktivität der Leitungen und jedes einzelnen Genossen erhöht. Es kommt darauf an, daß alle Genossen, ganz gleich, an welchem Platz sie stehen, im Kampf um die Erfüllung des Planes 1970 beispielhaft vorangehen und die Kollektive mitreißen.

Frage: *Wie gehen die Grundorganisationen an die Erfüllung dieser Aufgabe heran?*

Antwort: Ausgehend von der konkreten Analyse der Planerfüllung und den sich dabei zeigenden ideologischen Problemen werden die Schwerpunkte fixiert und die exakten Aufgaben für die Entwicklung der politischen Massenarbeit jeder APO und jeder Parteigruppe herausgearbeitet. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, daß jeder Genosse seinen speziellen Anteil an der Erfüllung dieser Aufgabe genau kennt, der in einem Parteauftrag formuliert sein sollte. Die bereits spürbare höhere politische Aktivität der Genossen drückt sich darin aus, daß die Parteigruppen jetzt öfter als bisher, mindestens aber einmal in der Woche, zusammentreten. Kritisch schätzen sie hier die Ergebnisse ein und nehmen da-

bei kein Blatt vor den Mund. Sie setzen sich mit den Genossen auseinander, die nicht richtig mitziehen und mit den Leitern, die ihren Arbeitsstil nicht auf die Höhe der Aufgaben gebracht haben. Von hier gehen die Impulse aus, die zu einer Verbesserung der Lage führen.

Ausgehend von den vorhandenen Kapazitäten und der für die Durchführung der Aufgaben erforderlichen Kräfte muß jetzt für jedes Objekt, für jeden Komplex, für jede Serie eine genaue, eindeutige Marschroute für die Planerfüllung ausgearbeitet und festgelegt werden. Dabei sind Besttechnologien und die Arbeitsproduktivität zur Grundlage zu nehmen, die 1970 planmäßig erreicht werden müssen. Es gilt also, in kürzester Frist den erforderlichen Zusammenhang zwischen der Entwicklung eines straffen technologischen Regimes, einer hohen technologischen Disziplin und einer systematischen Leitungstätigkeit herzustellen. Damit wird die wichtigste Grundlage für eine systematische, kontinuierliche Führung des sozialistischen Massenwettbewerbs geschaffen. Auf dieser Grundlage muß die erforderliche politisch-ideologische Arbeit in den Brigaden geleistet werden.

Ein Kernproblem für die Planerfüllung besteht darin, zu erreichen, daß bereits ausgearbeitet vorliegende Ergebnisse der Forschung und Entwicklung im erforderlichen Umfang und mit dem notwendigen Tempo angewandt und auf den gesamten Produktionsprozeß verallgemeinert werden. Das ist für die Planerfüllung 1970 von entscheidender Bedeutung. Dabei geht es um die ideologische Klärung solcher Fragen wie die ökonomische Durchdringung der Forschung, die Einbindung der Forschung in den gesamten Reproduktionsprozeß, hohes Tempo bei der Realisierung und Einführung sowie um die dazu notwendige Konzentration der Kräfte.

INFORMATION

Neuererwesen— kein Tabu für Lehrlinge

Die im Januar 1970 in den Abteilungen Theorie und Praxis unserer Betriebsberufsschule des VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, durch-

geführte Kontrolle der ABI auf dem Gebiet der Berufsausbildung hat festgestellt, daß diese einen großen Anteil an der Steigerung der Arbeitsproduktivität in unserem Werk hat.

Durch die Mitarbeit an Mechanisierungs- und Automatisierungsvorhaben wurden die Jugendlichen auch an die Probleme der Neuerertätigkeit herangeführt.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 1970 wurden dem Neuereraktiv der Betriebsberufsschule 19 NeuererVorschläge zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

17 Vorschläge hatten Jugendliche allein ausgearbeitet, und zwei entstanden in Zusammenarbeit mit Lehrkräften der BBS. Dadurch konnte eine Selbstkostensenkung von 42 000 Mark erreicht werden. Das Neuereraktiv der BBS hat sich für 1970 vorgenommen, mit Neuerer Vorschlägen einen ökonomischen Nutzen von 135 600 Mark zu erzielen.

Stefan Seiring
Vorsitzender des Neuereraktivs
der BBS
(Gekürzt aus der Betriebszeitung „Hennigsdorfer Stahl“)